

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Andreas F. Karlsböck und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
**betreffend Finanzierung des klinischen Mehraufwandes der neuen Universitäts-
kliniken in St. Pölten, Krems und Tulln**

Einer Aussendung der niederösterreichischen Landeskliniken-Holding vom 17.06.2014
zufolge sind die Krankenhäuser St. Pölten, Krems und Tulln in Universitätskliniken um-
gewandelt worden. Der Lehrbetrieb soll dort voraussichtlich ab Herbst beginnen, was
bislang nur Krankenhäusern in Wien, Graz, Innsbruck und Salzburg vorbehalten war.

Der Rektor der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften in
Krems, Rudolf Mallinger, betont in der Online-Ausgabe des *Standard* vom 17.06.2014:
*„Für eine klinische Lehre und Forschung im Rahmen der medizinischen Ausbildung ist
ein Klinik-Umfeld essenziell. Wir sind daher sehr glücklich, dass sich die Zusammenar-
beit mit der Niederösterreichischen Landeskliniken Holding von der ersten Planungs-
phase an konstruktiv und zielgerichtet gestaltet und die Karl Landsteiner Privatuni nun
um die drei Kliniken als neue Universitätsstandorte gewachsen ist.“*

So erfreulich es aus wissenschaftspolitischer Sicht ist, dass nun Studierende dieser
Privatuniversität ihre praktischen Erfahrungen an drei neuen Standorten sammeln kön-
nen, so wichtig ist die Klärung der Finanzierung des „klinischen Mehraufwandes“.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft folgende

Anfrage

1. Ist die Karl Landsteiner Privatuniversität an das Wissenschaftsministerium herange-
treten, um Verhandlungen über die Vergeltung des klinischen Mehraufwandes in
den neuen Universitätskliniken zu führen?
Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
2. Gibt es laufende Verhandlungen Ihres Ministeriums mit dem Land Niederösterreich
betreffend die Vergeltung des klinischen Mehraufwandes?
Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Wird vonseiten Ihres Ministeriums sichergestellt, dass der klinische Mehraufwand
jedenfalls nicht aus Bundesgeldern finanziert wird?

MA